Super Stimmung beim 37. Blasmusikfest in Wien

Erfolgreiches Konzept unter geänderten Rahmenbedingungen realisiert!

An einem – glücklicherweise – strahlend schönen Sommertag war das Blasmusikfest 2016 in Wien mit einer neuen Konzeption ein voller Erfolg.
Infolge einiger Umstrukturierungen wurde die Abteilung, die in den letzten Jahrzehnten die Blasmusikfeste in Wien organisiert hatte, aufgelöst, womit die personellen Ressourcen für das heurige Fest in diesem Rahmen nicht mehr vorhanden waren. Basis.Kultur. Wien, unter der Leitung der Geschäftsführerin Anita Zemlyak, hatte sich bereit erklärt, mit einem kleinen Team sehr kurzfristig die gesamte finanzielle Abwicklung, Organisation, Administration und alle PR-Maßnahmen zu übernehmen. Der Wiener Blasmusikverband durfte der Kooperationspartner sein.

Ermöglicht wurde dies durch den ersten Landtagspräsidenten und Präsidenten von Basis.Kultur.Wien Prof. Harry Kopietz, wodurch, trotz genereller Sparmaßnahmen, auch ein entsprechendes Budget bereitgestellt wurde.
Schließlich konnte auch noch erreicht werden, dass alle Aufbauten für die Tribüne, die für das Public-Viewing der EM geplant waren, seitens des Stadt-Marketings vorgezogen wurden, sodass für das Blasmusikfest in völlig neuer Form eine wunderbare Arena vor dem Rathaus zur Verfügung stand und „nur" der Marsch über die Ringstraße entfallen musste, was jedoch durch das Gesamtprogramm außergewöhnlich gut kompensiert werden konnte.

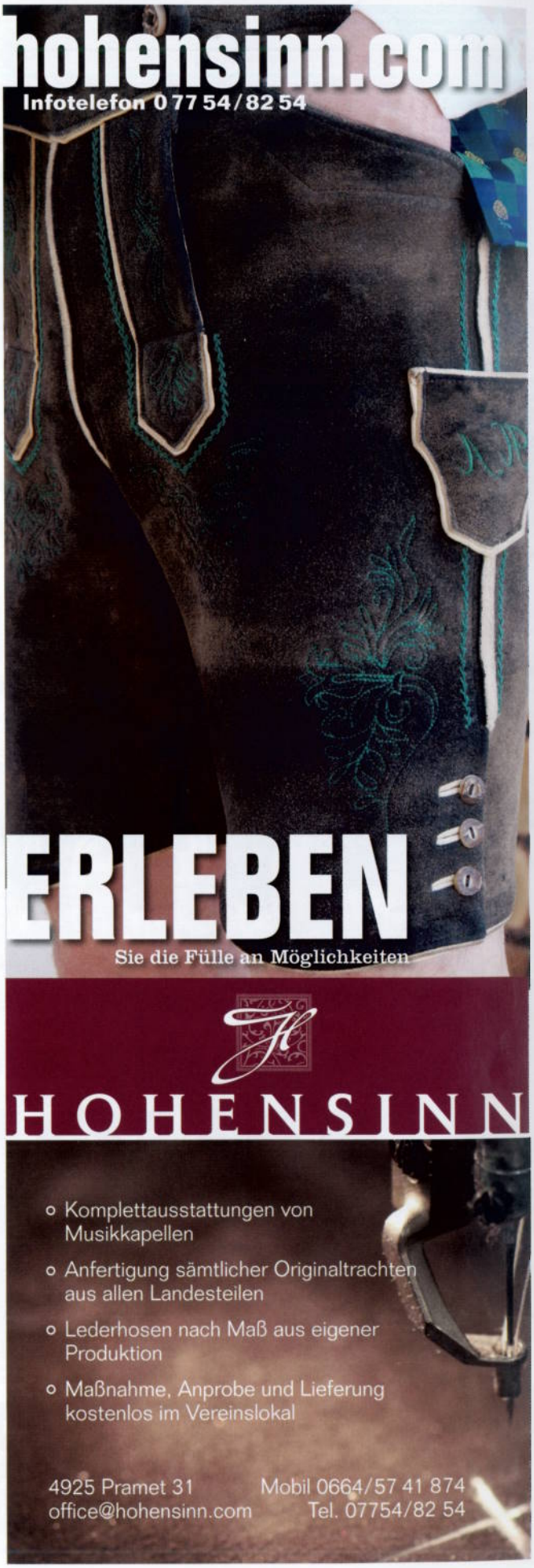
Am Vormittag wurde auf ausgewählten und stark frequentierten Plätzen ein „Blasmusik-Pfad" im ersten Bezirk generiert. Vor dem Belvedere und dem Schloss Schönbrunn gab es Platzkonzerte aller teilnehmenden Blasorchester. Tausende Gäste lauschten begeistert bei ihren Spaziergängen in der Innenstadt und den Museen den Blasmusikklängen an diesem Tag der Blasmusik in der Musikhauptstadt Wien.

Am Nachmittag wurde den Kapellen aus Südtirol, Salzburg, Kärnten, Steiermark, Oberösterreich, Niederösterreich, Burgenland und Wien sowie der Gardemusik Wien ein ausgezeichnetes Ambiente für ihren Einmarsch, die Showprogramme und das Gesamtkonzert auf dem Rathausplatz geboten. Die Dorfmusik Zillingtal aus dem Burgenland, das Musikkorps der Lazarus Union Wien und die Gardemusik Wien konnten für ihr Showprogramm „Musik in Bewegung" keine besseren Bedingungen als eine abgeschlossene Arena vorfinden, in der ca. 3.000 Gäste – zum Großteil sogar sitzend – die exzellenten Darbietungen aufmerksam verfolgen konnten.

WBV-Präsident Wolfgang Findl, ÖBV-Präsident Erich Riegler, Geschäftsführerin von B.K.W. Anita Zemlyak, LTP Prof. Harry Kopietz und Johanna Findl (v. l.)

Fotos: Ewa Kaja

Der künstlerische Leiter WBV-Landeskapellmeister Herbert Klinger (und seit Kurzem auch Bundeskapellmeister-Stellvertreter im ÖBV) hatte das musikalische Programm so festgelegt, dass dieses ohne große Probleme absolviert werden konnte. Die Kapellmeister der teilnehmenden Kapellen hatten die Musikstücke daher sehr gut geprobt, sodass das Gesamtkonzert in entspannter Atmosphäre von den Musikerinnen und Musikern musikalisch hervorragend „aus dem Stand heraus" dargebracht werden konnte.
LTP Prof. Kopietz bekundete in seiner Begrüßungsansprache seine Freude, dass dieses Blasmusikfest in Wien weitergeführt werden konnte und auch zukünftig durchgeführt werden wird. Die vielen Zuhörerinnen und Zuhörer und mit ihnen alle auf dem Rathausplatz versammelten Musikerinnen und Musiker dankten es ihm mit einem überaus großen Applaus.
WBV-Präsident Prof. Mag. Wolfgang Findl dankte der Stadt Wien für die Finanzierung dieses schönen Festes der Blasmusik und dem tollen Team von Basis.Kultur.Wien für alle umfangreichen Vorbereitungsarbeiten, die exzellente Organisation und die erfolgreiche Kooperation mit dem Wiener Blasmusikverband.
Der Bundeskapellmeister des ÖBV LMD Walter Rescheneder, der sich bereit erklärt hatte, die Moderation zu übernehmen – und diese in seiner äußerst professionellen Art vorgenommen hatte –, dirigierte als Schlussmarsch den traditionellen „Radetzky-Marsch", mit dem dieses Blasmusikfest in der neuen Form sehr erfolgreich beendet wurde.

Auf Einladung des Bürgermeisters Dr. Michael Häupl konnte das Blasmusikfest Wien dann noch einen gemütlichen Ausklang im Rathauskeller finden, bei dem die Ehrengäste, Funktionärinnen und Funktionäre und Musikerinnen und Musiker ausreichend Zeit für freundschaftliche Begegnungen und einen netten Gedankenaustausch in fröhlicher Stimmung hatten.
Als Schlussakt wurden die Erinnerungspokale und Ehrenurkunden den Vertretern der teilnehmenden Blasorchester überreicht. ■

Johanna Reiter